

3. Quartalsbericht 2014

Europa kann so einfach sein.



Bericht über das 3. Quartal 2014

der EU-Förderagentur GmbH

1. Vorwort

Die EU-Förderagentur GmbH (kurz EUFA) bietet Interessentinnen und Interessenten in Abstimmung mit den treuhändig verwaltenden Technischen Sekretariaten und Projekten von Dienststellen der Stadt Wien Einblick in die laufende Arbeit. In den quartalsweise erscheinenden Berichten erhalten Sie einen Überblick über Aktivitäten der vorangegangenen Monate sowie Ausblicke auf die nahe Zukunft.

Die Tätigkeiten der Verwaltung liegen ausschließlich im Support und im reibungslosen Ablauf der treuhändig zu verwaltenden „Abteilungen“. Wir garantieren die korrekte Mittelverwendung, vereinheitlichen Strukturen in der Abrechnung und bieten Dienststellen des Magistrates die Möglichkeit EU-Förderprojekte den Vorgaben der Europäischen Union, des fördergebenden Programms sowie den nationalen Vorschriften gerecht zu werden. Die Stadt Wien kann dadurch vermehrt Projekte abwickeln, die eine sichere und reibungslose Umsetzung ermöglichen.

Sollten Sie Fragen an bzw. über die EUFA oder zu unseren Services haben, so können Sie sich gerne per Mail (office@eu-fa-wien.at) oder per Telefon (+43-1-89 08 088 2105) an uns wenden.

Viel Spaß beim Lesen!

Europa kann so einfach sein.



2. Aus den Abteilungen

GTS SK-AT 2007-2013

www.sk-at.eu

Allgemeines zum Technischen Sekretariat:

Das Gemeinsame Technische Sekretariat des Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007-2013 unterstützt und begleitet zahlreiche Aktivitäten, die die Zusammenarbeit zwischen der Slowakei und Österreich intensivieren und verbessern. Die sieben slowakischen und österreichischen Mitarbeiter/innen des Gemeinsamen Technischen Sekretariats (GTS) sind die rechte Hand der Verwaltungsbehörde bei der Programmumsetzung, sorgen für eine umfassende Publizität des Programms, informieren Antragsteller/innen und Projektträger/innen, bewerten Projektanträge und kontrollieren laufend den planmäßigen und programmkonformen Fortschritt der Projektaktivitäten.

Bericht über das 3. Quartal inklusive Ausblicke:

Am 09. Juli 2014 fand in Hainburg das 18. Treffen der Programmierungsgruppe SK-AT 2014+ statt. Das Hauptthema der Sitzung war das Budget zur Technischen Hilfe. An der Finanzierung dieser Aufgaben für den Zeitraum 2015 bis 2023 sind das Slowakische Ministerium für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung sowie die drei Bundesländer Burgenland, Niederösterreich und Wien beteiligt. Zwischen diesen vier Partnern wurde eine Einigung erzielt, die auch künftig die doch anspruchsvolle Förderverwaltung sicherstellen wird.

Im Sommer lag das Hauptaugenmerk auf der Vorbereitung der Dokumente für Vor-Ort-Kontrollen der Prüfbehörde. Außerdem startete das GTS die Planung einer neuen Website mit dem Ziel die Öffentlichkeit an einem Streifzug durch die Projekte bzw. die Programmgebiete teilhaben zu lassen. In der 19. Sitzung der Programmierungsgruppe wurden die finalen Diskussionen zum Kooperationsprogramm fortgeführt, wobei unter anderem die Funktion der künftigen Prüfbehörde erörtert wurde und der Zeitplan für die nationale Genehmigung des Programmdokuments in der slowakischen Regierung bzw. in den Regierungen der drei beteiligten österreichischen Bundesländer diskutiert und skizziert wurde. Das GTS fungiert in diesen Prozessen als Schnittstelle zwischen den Programmpartnern.

Im Rahmen einer weiteren Veranstaltung trafen sich am 10. September in Wien die Vertreter der Kontrollstellen aus Österreich und der Slowakei, um sich über die Ergebnisse der Vor-Ort-Kontrollen auszutauschen, einen Überblick zur finanziellen Situation im Programm zu erhalten und die Grundlagen der neuen Förderfähigkeitsregeln für die Förderperiode 2014-2020 zu rezipieren und zu diskutieren.

Im kommenden Quartal liegt der Fokus auf der Fertigstellung der oben erwähnten Website sowie der Finalisierung des Kooperationsprogramms und dessen Einreichung bei den nationalen Regierungen.

Europa kann so einfach sein.



GTS CENTRAL EUROPE

www.central2013.eu

Allgemeines zum Gemeinsamen Technischen Sekretariat (GTS):

Das von der MA27/EUFA verwaltete EU-Regionalförderprogramm CENTRAL EUROPE finanziert transnationale Kooperationsprojekte in den acht mitteleuropäischen EU-Mitgliedstaaten Polen, Deutschland, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Österreich, Italien und Slowenien, sowie der Ukraine. Programmschwerpunkte sind die Bereiche Innovation, regionale Erreichbarkeit, Umwelt und Wettbewerbsfähigkeit.

Das GTS (Gemeinsames Technisches Sekretariat) unterstützt die Programmverwaltung in der Abwicklung sämtlicher programmspezifischer Agenden.

Bericht über das 3. Quartal inklusive Ausblicke:

Im dritten Quartal 2014 wurden neben der Prüfung laufender Projekte die Planungen für das neue CENTRAL EUROPE 2020 Programm weiter vorangetrieben. Das GTS koordinierte dabei alle Aktivitäten zur Vorbereitung strategischer Entscheidungen der Steuerungsgruppe, die aus politischen Vertretern aller CENTRAL EUROPE Mitgliedstaaten besteht. Der finale Entwurf des neuen Kooperationsprogramms wurde am 18. Juli bei der Europäischen Kommission eingereicht. Zur Erarbeitung der Umsetzungsvorschriften des neuen Programms wurde zu Beginn des Jahres eine sich regelmäßig treffende Arbeitsgruppe eingesetzt. Im September 2014 hat die Arbeitsgruppe das Finanzmanagement des neuen Programms besprochen. Im gleichen Monat trafen sich zudem die Vertreter der nationalen CENTRAL EUROPE Kontaktstellen, um konkrete Schritte vor der

ersten Ausschreibung des neuen Programms, die für Anfang 2015 geplant ist, zu besprechen. Eine weitere Sitzung der Steuerungsgruppe und eine öffentliche Präsentation des Programms im Wien Haus in Brüssel sind für 13. und 14. November geplant.

Die Jahreskonferenz, die einerseits die Ergebnisse von transnationalen Projekten diskutierte und andererseits die Schwerpunkte vom neuen Programm vorstellte, fand am 1. und 2. Juli 2014 im Wiener Rathaus statt und wurde von mehr als 700 Teilnehmern besucht. Die Frage wie transnationale Kooperation zur Stärkung Mitteleuropas genutzt werden kann, stand im Mittelpunkt der Rede vom renommierten Historiker Jacques Rupnik und der Podiumsdiskussion mit Vertretern der Europäischen Kommission, sowie von nationalen und regionalen öffentlichen Verwaltungen. Darüber hinaus hatten künftige Projektträger die Möglichkeit, Projektideen zu präsentieren und über Projektpartnerschaften zu diskutieren. Die sechs thematischen PORTRAITS Broschüren mit vollständiger Sammlung von 124 Projektbeschreibungen wurden bei der Veranstaltung verteilt und im September an wichtige Programmakteure verschickt. Darüber hinaus hat sich das Programme mit einer Ausstellung der PORTRAITS-Poster und nationalen Infoveranstaltungen am European Cooperation Day am 21. September beteiligt.

Aktuelle Entwicklungen und Projektergebnisse wurden zudem regelmäßig über die Webseite www.central2013.eu sowie über Social Media kommuniziert.

Europa kann so einfach sein.



INTERACT POINT VIENNA

www.interact-eu.net

Allgemeines zum Projekt:

Schwerpunkt des INTERACT Points Vienna ist die Unterstützung von 28 Programmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit aus 18 verschiedenen Ländern im zentraleuropäischen und südosteuropäischen Raum. Im Vordergrund steht die Steigerung der Effizienz und Wirksamkeit dieser Kooperationsprogramme, sowie IPA (Instrument für Heranführungshilfe) grenzüberschreitende Programme mit EU-Ländern.

Bericht über das 3. Quartal inklusive Ausblicke:

Schwerpunkt im 3. Quartal 2014 war die Organisation, Koordinierung und Durchführung des European Cooperation Day (www.ecday.eu). Bereits zum dritten Mal feierten europaweit grenzüberschreitende EU-Förderprogramme um den 21. September gemeinsam den Tag der Europäischen Zusammenarbeit. Ziel war es, einem breitgefächerten Publikum die Erfolge des Zusammenwirkens über Grenzen hinweg zugänglich zu machen. INTERACT Point Vienna veranstaltete aus diesem Anlass das Filmwochenende „Sharing Borders, Growing Closer“ in einem Wiener Kino.

Am 24. und 25. September organisierte INTERACT Point Vienna in Prag zum siebten Mal das jährliche Treffen des Regionalen Netzwerkes, an dem alle Europäischen Territorialen Programme aus dem zentraleuropäischen und südosteuropäischen Raum teilnehmen. Das jährliche Treffen bildete für

diese Programme eine Plattform um sich über aktuelle Themen und bevorstehende Herausforderungen auszutauschen.

Weiteres unterstützte INTERACT Point Vienna ETZ Programme in der Programmierungsphase in zahlreichen Events, wie zum Beispiel Kick off Veranstaltung zu neuen Förderperiode oder Programmierungsgruppen Veranstaltungen.

Wie bereits in den ersten Quartalen widmete sich INTERACT Point Vienna - zusammen mit ETZ Programmen – der Weiterentwicklung der Monitoringsoftware („electronic monitoring system“ – e-MS) für ETZ Programme.

Insgesamt organisierte IP Vienna in diesen 3 Monaten 4 Veranstaltungen und nahm an vielen Treffen von ETZ Programmen sowie mit EU-Kommission, und anderen INTERACT Büros teil.

Europa kann so einfach sein.



RECOM HU-AT / RECOM SK-AT

www.recom-huat.eu

www.recom-skat.eu

Allgemeines zu den Projekten:

RECOM möchte den vielfältigen Ideen, Initiativen und Projekten zwischen den Regionen und mit den Regionen zu einer erfolgreichen Umsetzung verhelfen. Darüber hinaus versteht sich RECOM als Plattform für grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch und regionales Kooperationsmanagement. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in der Vernetzung relevanter Akteur/innen und aktiver Projektberatung und -initiierung, des Weiteren in der Unterstützung laufender Projekte.

Die Ziele des im Rahmen des Europäischen Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Österreich-Slowakei (AT-SK) und Österreich-Ungarn (AT-HU) geförderten Projektes liegen in der weiteren Steigerung grenzüberschreitender Aktivitäten, einer Optimierung bilateraler Kooperationen in der Grenzregion und in einem weiteren Beitrag zur Qualitätssicherung einer koordinierten und nachhaltigen grenzüberschreitenden Regionalpolitik. Erreicht werden soll dies u.a. durch die Unterstützung von Netzwerken, Beratung und Unterstützung bei der Projekterstellung und -umsetzung sowie durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt ist Bestandteil aller drei *ETZ-Programme*; Wien ist Projektpartner in RECOM SK-AT sowie in RECOM HU-AT.

Bericht über das 3. Quartal inklusive Ausblicke:

Derzeit werden – basierend auf einer von RECOM beauftragten Potential- und Netzwerkanalyse – zehn Projektwerkstätten in den Projekten RECOM SK-AT und RECOM HU-AT durchgeführt. Ergebnis der Projektwerkstätten sollen strategische Leitprojekte in den jeweiligen Prioritätsachsen sein, die Anfang der neuen Förderperiode eingereicht werden sollen. RECOM unterstützt bei der Entwicklung der Themen, schafft Synergien zwischen ähnlichen Projektvorhaben und koordiniert die Abstimmung mit den programmrelevanten Stellen.

Europa kann so einfach sein.



Die EU-Regionalkoordination der Stadt Wien

<https://www.wien.gv.at/wirtschaft/eu-strategie/eu-foerderung/index.html>

Allgemeines zur EU-Regionalkoordination:

Die EU-RegionalkoordinatorInnen (RK) sind in der Stadt Wien bei der Magistratsabteilung 27 - Europäische Angelegenheiten angesiedelt und unterstützen Wiener Projektträger/innen bei der Ausarbeitung von grenzüberschreitenden Vorhaben mit Tschechien, der Slowakei und Ungarn. Dazu gehört die enge Abstimmung mit den anderen Regionalkoordinator/innen im Programmgebiet genauso wie die persönliche Beratung, um langfristige Kooperationen über die Grenze hinweg aufzubauen.

Nach erfolgter Einreichung der Projekte unterstützen die RK die Programmbehörden bei der formellen und qualitativen Prüfung der Anträge.

Wird ein Projektantrag genehmigt, begleiten die RK die Projektträger/innen während der gesamten Laufzeit des Projektes.

Die RK verstehen sich aber auch als Schnittstelle zu nationalen Kofinanzierungsstellen (z.B. den Ministerien) sowie zur Programmverwaltung (Verwaltungsbehörden, Gemeinsame Technische Sekretariate)

Bericht über das 3. Quartal inklusive Ausblicke:

Die vergangenen Monate standen ganz im Zeichen der neuen EU-Förderperiode 2014-2020, einerseits durch die kontinuierliche Arbeit an der Erstellung des neuen Programmes und andererseits durch die intensivierte

Beratung interessierter ProjektträgerInnen. Regelmäßig nahmen die Regionalkoordinatorinnen (RK) an themenspezifischen Workshops und Projektwerkstätten (RECOM) teil. Innerhalb dieser berieten die RK interessierten Organisationen aus Wien zu den inhaltlichen Prioritäten der jeweiligen Programme und der Umsetzung entstehender Projektkonzepte. Ergänzend floss dieses Wissen in die Erstellung der Programme ein, wodurch eine ideale Ausrichtung auf die Grenzregionen garantiert wird.

Im September war der Europäische Tag der Zusammenarbeit (21. September) mit zahlreichen Aktivitäten die in diesem Kontext stattfanden, Fokus der Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Vorab unterstützen die RK Kolleginnen und Kollegen der bilateralen Programme in der Bewerbung ihrer grenzüberschreitenden Events. Mit gezielten medialen Auftritten und Aussendungen wurde eine interessierte Öffentlichkeit in Wien angesprochen. Innerhalb des Österreich-Ungarn Programms besuchten Interessierte die „Wurzelaarena“ des Projektes Naturkulinarium, die bis tief in den Boden Einblicke in das Wachstum von Pflanzen vermittelt. Tenor der Vorträge war den biologischen Landbau zu fördern sowie gesund und Ressourcen schonend zu leben. Im Projekt SEDDON besichtigten BesucherInnen das entstehende Forschungsergebnis entlang der Donau in dem sie mehr über die Forschung zum Sedimenttransport erfuhren.

Europa kann so einfach sein.



PAC 10 – EU Strategie für den Donaauraum

www.danube-region.eu/pages/priorities/

Allgemeines zum Projekt:

Das übergeordnete Ziel der Donaauraumstrategie ist, allen Bürger/innen des Donaaraums bis 2020 bessere Chancen auf höhere Bildung, Beschäftigung und Wohlstand in ihrer Heimatregion zu ermöglichen. Die Strategie soll den Donaauraum zu einer echten Region des 21. Jahrhunderts machen: sicher und zuversichtlich - eine der attraktivsten Regionen Europas.

Dieses primäre Ziel der *EUSDR* (EU-Strategie für den Donaauraum) soll durch eine effizientere Nutzung bereits vorhandener Strukturen und Ressourcen erreicht werden. Auch ein koordiniertes Vorgehen in der Abstimmung von Politiken unterschiedlicher Ebenen, verschiedener sektoraler Strategien und Finanzierungsinstrumente soll dieser Zielsetzung dienen.

Bericht über das 3. Quartal inklusive Ausblicke:

Das dritte Quartal stand im Zeichen einer strategischen Neuausrichtung des Prioritätsbereichs 10 „Institutionelle Kapazität und Kooperation“. Diese Neuausrichtung soll einerseits den Bedürfnissen der Stakeholder in der Makroregion entgegenkommen, andererseits kürzlich erfolgten Entwicklungen auf europäischer Ebene Rechnung tragen. Im Zentrum des gemeinsam mit Slowenien koordinierten Prioritätsbereiches stehen der Aufbau administrativer Kapazitäten im Donaauraum, die Einbindung der Zivilgesellschaft, urbane und regionale Entwicklung sowie die verstärkte Kooperation im Bereich Projektfinanzierung.

Europa kann so einfach sein.



MA27/EU-Fördermittelabrechnung und –Kontrolle

Allgemeines zum Projekt:

Ziel des Projektes ist die Schaffung einer einheitlichen Plattform zur Abrechnung von Förderprogrammen und -projekten aller EU-Strukturfonds, die von der MA27 verwaltet und geprüft werden.

Schwerpunkt der Fördermittelabrechnungs- und Kontrolldatenbank (FPAK) ist eine integrierte Förderverwaltung, die eine Ablaufunterstützung für die Projektabrechnung ermöglicht und - bislang manuelle Prüfroutinen - automatisiert erledigt. Die Basisdaten für EU-Förderprogramme mit dem jeweils auf das Programm abgestimmten hierarchischen Aufbau werden von einem externen Finanzmonitoring-System (ATMOS = Austrian Monitoring System des Austria Wirtschaftsservice) über eine Schnittstelle in das System importiert.

Die erforderliche Projekt- und Prüfdokumentation soll umfassend in der Datenbank abgebildet werden, um künftige Controlling-Auswertungen (kumulierte Projektdaten) zur Unterstützung der Förderprogrammverwaltung, sowie die Darstellung von Projektrahmendaten (Projektauskunftssystem) online zu ermöglichen.

Bericht über das 3. Quartal inklusive Ausblicke:

Der eingeschränkte Echtbetrieb für die Projektabrechnung und Ausgabenkontrolle wurde fortgesetzt. So wurde auch die Online-Prüftätigkeit der Ausgaben Zug um Zug punktuell ausgeweitet. Um die Ausgabenkontrolle (MA 27 Prüfstelle) diesbezüglich zu unterstützen, wurde

im August eine eintägige vertiefende Schulung durch den Entwicklungspartner ArgeData durchgeführt.

Für die Programmverwaltung, Regionalkoordination, GTS Slowakei-Österreich und GTS CENTRAL EUROPE sowie INTERACT Point Vienna wurde ebenfalls im August eine FPAK-Informationsveranstaltung abgehalten. Weiterhin wurden Teiltests und notwendige Überarbeitungen/Verbesserungen an der Datenbank durchgeführt.

Am 3. September fand eine strategische Besprechung mit dem Entwicklungspartner statt, um die letzten Schritte vor der Endabnahme festzulegen.

Für das vierte Quartal 2014 sind folgende Aktivitäten geplant:

- Planung Informationsveranstaltung für Fördernehmer
- Schulung für die Programmverwaltung/Regionalkoordination
- weitere Praxisunterstützung der Ausgabenkontrolle und der abrechnenden Fördernehmer
- Abschlusstests für die Endabnahme der Datenbank und Mängelbehebung durch den Entwicklungspartner
- vorläufige Endabnahme

Europa kann so einfach sein.



Abkürzungsverzeichnis:

EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung	
ETZ	Europäische Territoriale Zusammenarbeit	
EUSDR	EU-Strategie für den Donaauraum	
FLC	First Level Control	1. Prüfebene von EFRE Förderprojekten
GTS	Gemeinsames Technisches Sekretariat	
NCP	National Contact Point	
PAC	Priority Area Coordinator	
RK	Regionalkoordination	
PA	Schwerpunktbereich	Priority Area
PA 10	Schwerpunktbereich 10	Priority Area 10

Europa kann so einfach sein.



EU-Förderagentur GmbH
Kellermannngasse 8/4
A-1070 Wien
t +43 1 89 08 088 2105
e office@eufa-wien.at

www.eufa-wien.at

Europa kann so einfach sein.



Ein Unternehmen der **w!enhold!ng**